

Heft #7
07/2023

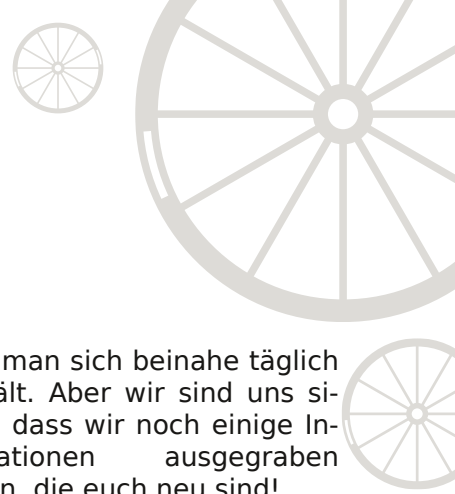
SchülerZEIT

CBG mittendrin



- Zeitung
- Besuch einer Journalistin
- Interview
- Schüleraktivitäten
- Sport
- Musik
- Essen
- Ernährung
- Mensa und Kiosk
- Berufe
- Hausmeister, Sekretärin
- Lehrkräfte, SchülerInnen
- Aktuelle Themen
- Sonette
- Cybermobbing
- Kreatives
- Rätsel und Quiz
- Akrostichon
- Kurzgeschichte





Editorial

Die Redaktion stellt sich vor

Die Idee zur aktuellen Ausgabe unserer schülerZEIT kam uns nebenher. Eigentlich wollten wir einfach verschiedene Textsorten in Angriff nehmen und ausprobieren. Dabei ist uns aufgefallen, dass wir schon einige Textsorten be-

herrschen, die wir wieder präsentieren können. Für einige weitere Textsorten haben wir einen Profi eingeladen, was ihr im Artikel zu Victoria Kunzmanns Besuch erkennen werdet.

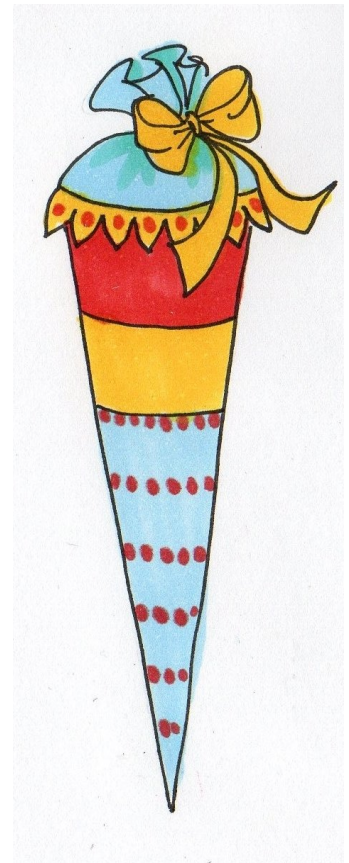
dem man sich beinahe täglich aufhält. Aber wir sind uns sicher, dass wir noch einige Informationen ausgegraben haben, die euch neu sind!

Viel Spaß beim Lesen der neuesten Ausgabe eurer schülerZEIT.

Eure Redaktion



Eins führte zum anderen und über diese verschiedenen Textsorten haben wir bemerkt, dass wir uns noch viel genauer mit unserer Schule beschäftigen können, also beschlossen wir, eine Schülerzeitung über die Schule zu gestalten. Gesagt, getan! Wir haben wieder eine bunte Auswahl zusammengestellt und hoffen, dass sie euch ebenso begeistert wie uns. Zuletzt: Man denkt, dass man alles über den Ort weiß, an



Name: Umut Solak

Klasse: 6b

Grundschule: Oberwaldschule Durlach Aue

Schüler-/Lehrerspruch:

Lehrer: „Was sind 5I+10I?“

Schüler: „15!“

Lehrer: „15 was? Gurken, Bananen, Äpfel???“



Name: Jona Lehmann

Klasse: 6b

Grundschule: Grundschule Berg/Pfalz

Schüler-/Lehrerspruch:

Ich: „Herr Lehrer kann ich auf die Toilette?“

Der Lehrer: „Ich weiß nicht ob du kannst, aber du darfst.“

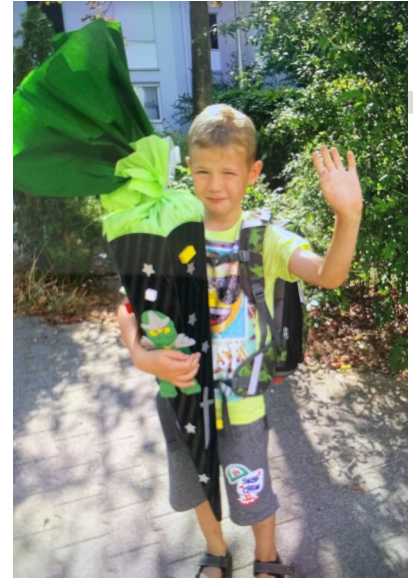


Name: Tristan Andersch

Klasse: 5b

Grundschule: Dorschberg-
schule Wörth

Schüler-/Lehrerspruch:
„Ich hasse Hausaufgaben.“



Name: Moritz Bahr

Klasse: 5d

Grundschule: Kartunger
Grundschule/
Johann-Gott-
fried-Tulla-Grundschule Maxi-
miliansau

Schüler-/Lehrerspruch:
Lehrer: „Jetzt platzt mir aber
gleich gewaltig der Kragen!“

Name: Cedric Kersten

Klasse: 9c

Grundschule: Hainbuchschule
Hagenbach

Schüler-/Lehrerspruch:
Schüler: „Heute fehlen ja einige
Schüler, da können wir nichts
machen, die würden ja alles ver-
passen.“



Name: Leonard Krieger

Klasse: 5c

Grundschule: Grundschule
Berg

Schüler-/Lehrerspruch:
Lehrer: „Wer will ein Liebes-
gedicht machen?“
Schüler: „ACH NEEEE!“

Name: Anni Böringer
Klasse: 6a
Grundschule: Hainbuchen-
schule Hagenbach
Schüler-/Lehrerspruch:
Lehrer: „Halt! Der Lehrer be-
endet den Unterricht!“



Name: Emily Wagner
Klasse: 6a
Grundschule: Hainbuchen-
schule Hagenbach
Schüler-/Lehrerspruch:
Lehrer: „In English please!“

Name: Mia-Marie Schilling
Klasse: 5c
Grundschule: Dorschberg-
schule Wörth
Schüler-/Lehrerspruch:
Schüler: „Können Sie die Ta-
blets holen?“
Lehrer: „Können ja, wollen
nein“.
Schüler: „OHHH MAN“.



In eigener Sache - Sei dabei!

Wir suchen jedes Jahr neue Mitglieder, die motiviert sind und Spaß am Schreiben am Computer und natürlich auch analog auf Papier haben. Schreibst du gerne? Bist du kreativ? Hast du Freude am Recherchieren? Suchst du Abwechslung? Da wir uns mit der Schule und der Schulgemeinschaft beschäftigen, ist die Mitarbeit in der schülerZEIT eine gute Gelegenheit, alles kennenzulernen. Über Interviews, Berichte oder Internetrecherchen erfährt man viel Spannendes und Nützliches! Wir freuen uns über neue Mitglieder im nächsten Schuljahr!



Es gibt häufig Kooperationen mit anderen Arbeitsgemeinschaften oder auch ganzen Klassen, zum Beispiel in Interviews oder auch bei der Gestaltung der schülerZEIT. In dieser Ausgabe waren wir auf

die Bereitschaft vieler Lehrkräfte und ihrer Arbeitsgemeinschaften angewiesen, ihre Zeit mit uns zu teilen und uns einen Einblick zu gewähren. Außerdem sprechen wir häufig einzelne Schülerinnen

und Schüler an und bitten sie um Unterstützung. Das hat wunderbar geklappt und großen Spaß gemacht. Vielen Dank dafür!



Viel Spaß mit der aktuellen Ausgabe der schülerZEIT wünscht euch,

Euer Redaktionsteam!

Tristan Andersch (5b),
Moritz Bahr (5d),

Anni Böringer (6a),
Cedric Kersten (9c),
Leonard Krieger (5c),
Jona Lehmann (6b),
Mia-Marie Schilling (5c),
Umut Solak (6b),
Emily Wagner (6a),

Frau Graf,
Frau Huber

Mittendrin... in der Zeitung

Bericht: Besuch einer Journalistin	7
Interview mit Victoria Kunzmann	7

Mittendrin... in Schüleraktivitäten

Schulsport - eine Reportage	9
Klettern	11
Fußball-AG	12
Schulband	13

Mittendrin... im Schulessen

Gesunde Ernährung	14
Mensa	14
Kiosk	15

Mittendrin... beim Schulpersonal

Hausmeister	16
Sekretärin	17
Lehrkraft	18
Schüler	19

Mittendrin... in aktuellen Themen

Cybermobbing	21
Sonette	22

Mittendrin... im Kreativbereich

Text über Texte	25
Bilderquiz	26
Akrostichon	27
Kreuzworträtsel und Schätzquiz	28
Kurzgeschichten	29



Mittendrin... in der Zeitung



Am 23. März 2023 besuchte uns die Journalistin Victoria Kunzmann an der CBG Wörth. Sie führte mit uns einen kleinen Workshop durch, bei welchem wir verschiedene Textarten kennenlernten, wie zum Beispiel den Bericht, die Reportage oder einen Artikel im Allgemeinen. Natürlich waren wir nicht untätig, haben uns auf den Workshop vorbereitet und ein Interview mit Frau Kunzmann

geführt. Anfangs waren wir sehr schüchtern, später siegte unsere Neugier und wir fragten sehr viele Dinge über sie und über ihre Arbeit. Sie gab uns hilfreiche Tipps und Informationen.

Im Workshop selbst teilte Frau Kunzmann uns verschiedene Texte aus, bei denen wir herausfinden sollten, welche Textarten es sind. Sie brachte uns auch bei, dass die W-Fragen bei einer Reportage unwichtiger sind als bei einem Bericht oder dass die Gefühle bei einer Reportage beschrie-

ben werden sollten. Zwischendurch gab es eine Pause, in der wir durchschnaufen konnten. Das war dringend nötig, wir bekamen nämlich ziemlich viele Informationen! Dann fragten und arbeiteten wir weiter. Wir fanden den Tag supertoll und haben uns sehr über den Workshop gefreut. Vielen herzlichen Dank noch einmal an Frau Kunzmann für den schönen Tag!

von Emily Wagner (6a)



Interview

? Wie sind Sie zum Beruf Journalistin gekommen?

Ich war schon sehr früh interessiert am Schreiben und fragte mich auch, was so alles in der Welt passiert. In meiner Schulzeit fing ich an, mich an der Schülerzeitung zu beteiligen. Später machte ich ein Praktikum bei der Rheinpfalz. Ich fand den Beruf toll und wollte den Beruf ausüben.

? Wollten Sie schon immer Journalistin werden? Wenn nicht: Was dann?

Ich wollte schon immer Journalistin werden, das Prakti-

kum hat das verstärkt. Ich hätte mir aber auch vorstellen können, dass ich Ärztin werde, aber mich hat dann das lange Studium abgeschreckt.

? Laut unseren Recherchen sind Sie bereits seit sechs Jahren freiberufliche Journalistin. Was bedeutet eigentlich „freiberufliche Journalistin“?

Mittlerweile sind es schon acht Jahre, die Informationen sind nicht mehr aktuell. Das ist echt schon eine lange Zeit! Freiberufliche Journalistin bedeutet, dass ich nicht fest angestellt bin und bei

verschiedenen Verlagen arbeite, wie zum Beispiel beim ZDF oder der Rheinpfalz.

? Ist es eher eine Last oder Freiheit, freiberuflich tätig zu sein?

Der Beruf ist für mich eine Freiheit. Viele wollen es nicht, aber ich kann dafür bestimmen, für wen und für wie viele ich arbeite.

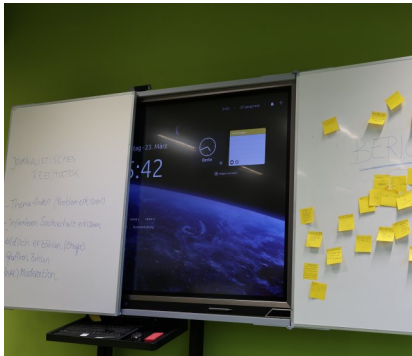
? Was ist Ihr Lieblingsthema, wenn Sie Berichte schreiben?

Ich bin sehr von Sport begeistert und deshalb schreibe ich gerne über Sport. Ich schreibe aber auch gerne über Men-

schen, die krank sind, eine Behinderung oder allgemein eine ungewöhnliche Lebensgeschichte haben.

? Könnten Sie uns von Ihrer bisher besten Arbeit erzählen?

Aktuell arbeite ich an einer Doku für das ZDF. Sie handelt von schwangeren Sportlerinnen. Von ihnen möchte ich erfahren, wie es sich anfühlt und wie sie danach weiter machen.



? Was war Ihre Lieblingsausbildungsstätte?

Die Rheinpfalz, weil dort mein längstes Praktikum war und ich auch viel ausprobieren durfte. Ich habe außerdem die Ministerin getroffen und durfte sehr viel selbst recherchieren.

? Wer war Ihr Lieblingsarbeitsgeber in Ihrer bisherigen Laufbahn?

Ich fand das ZDF am besten, weil ich dadurch viele Menschen treffen kann. Außerdem mag ich das Fernsehen gern.

? Was macht ihn zu dem besten Arbeitgeber, Ihrer Meinung nach?

Dass ich dort viele Menschen treffen und ihre einzelnen Lebensgeschichten kennenlernen kann.

? Wer war die berühmteste Person, die Sie interviewt haben?

Frank Elstner war die berühmteste Person, die ich schon interviewt habe. Meine erste Person, die ich interviewt ha-

be, war die Umweltministerin von Rheinland-Pfalz bei einem Pressetermin vor zehn Jahren.

? Könnten Sie uns Feedback zu unserem mit Ihnen geführten Interview geben?

Ich finde gut, dass ihr so neugierig seid und die Fragen aufeinander aufgebaut habt.

? Was macht Ihrer Meinung nach ein richtig gutes Interview aus?

Wenn man Fragen nicht versteht, nochmal nachfragen und man sollte nur Fragen stellen, die einen wirklich interessieren.

? Wollen Sie uns sonst noch etwas erzählen oder mit auf den Weg geben?

Meine Frage ist eher: Wollt ihr noch etwas wissen? Ansonsten: Bleibt neugierig!

? Wir haben recherchiert, daher die Frage: KSC oder FC Bayern München Frauen?

Die Frauenmannschaft des FC Bayern München!

? Haben sie schon einmal Influencer interviewt?

Im Moment mache ich eine Doku: Was bewegt junge Leute? Ich bin mir aber nicht sicher, ob ihr die Influencer



kennt, mit denen ich da zu tun habe.

? Was war ihr schlechtestes Interview?

Ich habe eine Managerin interviewt und habe einen Scherz gemacht, der ihr nicht gefallen hat. Dadurch habe ich gelernt, mich immer gut auf die Menschen und ihre Persönlichkeiten vorzubereiten.



Mittendrin... in Schüleraktivitäten Einleitung

Schulsport ist nicht für jeden das Fach der Träume, aber an der CBG Wörth im Fokus. Sport hat an unserer Schule viele Facetten und um eine der neusten soll es unter anderem gehen. Das Kletter-

team bekommt hier aufgrund seines Erfolgs eine doppelte Erwähnung. Einmal durch einen eigenen Bericht aus dem Kletterteam und in einer generellen Reportage über die Schulteams der CBG, die sich

auch mit den Wettbewerben und allen weiteren Teams des letzten Jahres auseinandersetzt. Also dehnen und bereitmachen für den Startschuss zu diesem sportlichen Teil der schülerZEIT.

Schulsport - eine Reportage

Unsere Schule, die Carl-Benz-Gesamtschule, ist ein gutes Beispiel dafür, dass Schülerinnen und Schüler gemeinsam und als Team auch außerhalb der Klassenzimmer aktiv sind. Gemeint ist natürlich der Sport. Sowohl einheitlich als Schulsport als auch in unseren mehr als nur erfolgreichen

Schulsportmannschaften. Die Mannschaften umfassen die verschiedensten Sportarten, wie z.B. Fußball, Handball, Turnen, Klettern und Leichtathletik. Doch auch die gedankliche Schiene kommt mit unserem Schulschachteam nicht zu kurz.



Vorneweg: Zur einfachen Verständigung wird in diesem Text die Bezeichnung WK genutzt. Für die Leute, die sich unter dem Begriff nichts vorstellen können, hier eine kur-

ze Erklärung. Der Begriff steht für Wettkampfgruppe, von denen es fünf gibt. Hier eine kurze Liste:

- WK 5: Grundschulwettkampf
- WK 4: 10-13 Jahre
- WK 3: 12-15 Jahre
- WK 2: 14-17 Jahre
- WK 1: 16-19 Jahre

Beginnen wir mit dem Handballteam, da es zu den neuen Schulteams gehört. Das reine Mädchenteam der Wettkampfklasse 4, geleitet und trainiert von Herrn Barbier, spielte in den letzten vier Monaten an zwei Terminen. Einmal am 04.01.2023, an dem sie die Vorrunde in Herxheim bestritten, bei der sie zwei von drei Spielen gewannen und so in die nächste Runde einzogen. Diese Runde, das Regionalfinale, fand am 08.03.23 in Mainz statt. Von zwei Spielen verlor man zwar das erste gegen das Frauenlob-Gymnasium aus Mainz, gewann jedoch das zweite Spiel gegen das Geschwister-Scholl-Gymnasium aus Ludwigshafen. Trotz des Fights im

zweiten Spiel reichte es leider nicht für den Turniersieg und damit für das Weiterkommen in die nächste Runde, in der es dann um den Landesmeistertitel gegangen wäre.

Das Team besteht hauptsächlich aus aktiven Handballerinnen des städtischen Handballvereins des TV03 Wörth und des Nachbarvereins TSV Kandel. Doch auch andere sportbegeisterte Mädchen stoßen zum Team dazu. Durch das Spielen im Verein sind natürlich die Abläufe im Spiel schon eingeübt, was sich vor allem in den nächsten Turnieren als deutlicher Vorteil gegenüber anderen Schulmannschaften zeigen könnte.

Es ist zu hoffen, dass Herr Barbier an dem Schulteam in Sachen Handball festhalten wird. Sowohl dem jetzigen Team als auch allen zukünftigen Teams, die durch die neuen 5. Klassen im Sommer entstehen werden, ist mit ihm sogar ein aktiver Trainer der HSG Dudenhofen-Schifferstadt an unserer Schule, der

natürlich viel eigenen Input geben wird. Vielleicht ist dann im nächsten Schuljahr sogar eine neue Handball-AG drin.



Machen wir weiter mit der wahrscheinlich meistgekannnten Sportart der Welt. Fußball. Auch an unserer Schule kein unbeschriebenes Blatt. Jede einzelne Wettkampfgruppe konnte dieses Jahr an unserer Schule eine Mannschaft stellen. Hierbei wurden die Wettkampfgruppen 1 und 2 von Herr Wagenblatt und die Wettkampfgruppen 3 und 4 von Herr Naegele begleitet.

In den letzten Monaten standen auch bei den Fußballern einige Turniere an. Beginnen wir hier auch mit der WK 4, da auch sie das letzte Turnier bestritt. Dieses fand sogar noch im letzten Jahr am 11.11.2022 statt. In Kandel sicherten sie sich im Elfmeterschießen den Einzug in die nächste Runde. Chronologisch kommen wir nun zur WK 3. Ihr Turnier fand schon am 10.10.2022 statt. In diesem Vorrundenturnier gelang es dem Team dieses Jahr leider nicht, über die erste Runde hinaus zu kommen. Dem Team der WK 2 hingegen gelang der 2. Platz in ihrem Vorrundenturnier in Rülzheim am 05.10.2022. Das Schulteam der WK 1 unserer Schule spielte ihr letztes Turnier zwei Tage später am 07.10.2022, bei dem es trotz sechs Punkten und zwei Siegen leider

nur den dritten Platz belegte, da der direkte Vergleich gegen die Mannschaft der CBG sprach.

Kommen wir nun zur dritten von fünf Schulmannschaften, im Bereich Leichtathletik. Die letzten Wettbewerbe fanden am 14.06.2023 in Bad Bergzabern und am 15.06.2023 ebenfalls in Bad Bergzabern statt. Die Mädchen und Jungen der WK 2 starteten am 14.06.2023 beim Regionallentscheid für Jugend trainiert für Olympia. Hierbei erreichten die Mädchen den 5. und die Jungs den 9. Platz. Am folgenden Tag, dem 15.06.2023, gingen dann die Mädchen und Jungen der WK 3 an den Start. Während die Mädchen hauptsächlich aus den Jahrgängen 2009 und 2010 in einem breiten Teilnehmerfeld den elften Platz erreichten, schafften es die Jungen mit dem 3. Platz aufs Treppchen.

Die vierte Sportart ist Turnen. Auch hier liegt der letzte Wettkampf schon etwas zurück, was jedoch nicht die guten Leistungen der WK 4 der Mädchen schmälert. Diese erreichte am 26. Januar 2023 in Edenkoben einen sehr guten 3. Platz. Geleitet und im Voraus trainiert wurden die Mädchen von Herrn Reiser, die Betreuung am Wettkampftag übernahm aber Frau Denis, da Herr Reiser die Zuständigkeit für den Gesamtwett-



kampf hatte.

Ein weiterer Baustein unserer Schulteams ist das Kletterteam der im Jahr 2006 ins Leben gerufenen AG „Über Grenzen klettern“, die von Herr Rieder und Herr König geleitet wird. Wenn ihr mehr über diese AG wissen wollt, könnt ihr gerne in unseren alten Ausgaben stöbern. Die in diesem Jahr, durch Krankheitsfälle geschwächt, aus fünf Leuten bestehende Wettkampfgruppe der WK 2 nahm zum ersten Mal an dem ebenfalls neuen Sportklettern teil, das zu Jugend trainiert für Olympia gehört. Der Wettbewerb war zudem gleichbedeutend mit dem Landesentscheid für Rheinland-Pfalz, den unsere Schule dieses Jahr zum ersten Mal gewinnen konnte. Der Wettkampf im Frankenthaler Kletterzentrum Pfalzrock bestand aus acht unterschiedlich langen Kletterrouten, die sich in zwei Disziplinen aufteilten. Von den acht Routen mussten sechs im Toprope, also mit der Sicherung durch ein Seil von oben, und die übrigen zwei beim Speedklettern, bei dem es, wie es der Name natürlich schon verrät, um das Tempo beim Klettern geht, erklommen werden. Durch ihren doch sehr überraschenden Sieg beim Landesentscheid qualifizierte sich unser Schulteam für die Deutsche Schulmeisterschaft, die in diesem Herbst stattfinden wird.

Wir von der schülerZEIT drücken dem Team sowohl in der Vorbereitung als auch für die Meisterschaft an sich die Daumen.

Holt den Titel nach Hause, Leute!

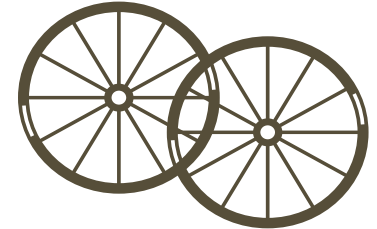
Nun folgt die letzte Sportart, Schach. Der Denksport erfreut sich in den letzten Jahren durch die regelmäßig aufgestellte Schulmannschaft einer gewissen Präsenz. Zudem zeigte sich die CBG in diesem Jahr am 10.02.2023

als Ausrichter der pfälzischen Schulschachmeisterschaften. Bei 44 anwesenden Teams erreichte die CBG einen soliden Mittelfeldplatz. Die pfälzische Schachkronen gewann am Ende eine Schule aus Kaiserslautern. Organisiert und geleitet wurde die Veranstaltung übrigens von Herr Flick, der seit mehreren Jahren schon mit seiner Schach-AG sowohl talentierten als auch neuen Spielern die Möglichkeit gibt, in der Schule Schach zu spielen.

Doch nicht nur mit den ganzen Schulteams, die schulübergreifend antreten, legt die CBG einen Wert auf Sport. Auch innerhalb der Schule gibt es Jahr für Jahr sportliche Turniere und Wettbewerbe. Zu nennen sind da zum Beispiel die Bundesjugendspiele oder auch die Völkerball-, Fußball- und Volleyballturniere, die jedes Jahr den Kampfgeist in den Klassen entfachen und viele Schülerinnen und Schüler in die Sporthalle ziehen. Spannung und Spaß sind bei solchen Er-

eignissen immer garantiert. Sport verbindet Menschen seit hunderten von Jahren und wird es in den Jahren der Digitalisierung weiter tun - auch an der CBG. Frei nach unserem Motto: Immer in Bewegung!

von Cedric Kersten (9c)



Klettern: Jugend trainiert für Olympia

Am 15.6.2023 kamen wir um 8:30 Uhr auf den Lehrerparkplatz. Wir trafen Herr Rieder und Herr König. Nach einer 45-minütigen Fahrt kamen wir an der Kletterhalle in Frankenthal an. Nachdem das Formelle, wie z.B. die Startnummern, abgeschlossen war, zogen wir uns um und gingen mit zwei Wettkämpfern weniger als geplant an den Start. Nach einer kurzen Inspektion der Touren wurden auch schon einleitende Worte des Verantwortlichen gesprochen, die Regeln erklärt und alle Touren vorgeklettert.

An den Start gingen Teams von fünf Förderschulen, fünf Grundschulen, sieben Teams der Wettkampfklasse II, zu der auch wir zählten und drei Teams der Wettkampfklasse IV. Die Touren 1-6 waren für das Toprope ausgelegt und die Schwierigkeit stieg vom 4. bis zum 8. Grad. Die anderen beiden Routen A

und B waren für das Speedklettern und so leicht, dass jeder diese schaffen konnte. Aufgeteilt war der Wettbewerb in vier Blöcke, für uns hieß es zuerst Route 3 und 6, dann zum Speed, danach Route 1 und 4 und schlussendlich 2 und 5. Die Zeit verging wie im Flug, wir bemerkten die vier Stunden

kaum, die an uns vorbeizogen.

Für die Siegerehrung wurde ein Podest aufgebaut und es ging los. Nach der Verleihung der Medaillen an die Teams der Förder- und Grundschulen waren wir an der Reihe. Keiner von uns hat damit gerechnet, auf dem Podest zu landen, geschweige denn den



1. Platz zu belegen. Eigentlich sind wir mit dieser Einstellung angereist: „Habt Spaß, gebt euer Bestes und wieder ab nach Hause.“ Dann ging es los: Platz 7 – waren wir nicht, zum Glück also nicht letzter. Platz 6 – auch nicht. Umso besser! Dies zog sich so lange, bis nur noch zwei Teams übrig waren. Als es dann hieß, „Der 2. Platz kommt aus der

Landeshauptstadt!“, war eigentlich jedem klar, dass Mainz nicht Wörth ist und wir somit den 1. Platz hatten. Herr Rieder stand extrem unter Schock, als er das realisiert hatte und Herr König freut sich mehr über die Platzierung als die Wettkämpfer selbst. Mit der Goldmedaille wurde uns aber auch noch eine andere Ehre zuteil. Wir

dürfen als Team die WK II im Klettern für Rheinland-Pfalz beim Bundesfinale im Herbst diesen Jahres vertreten! Am späten Nachmittag kamen wir fertig und glücklich wieder in Wörth an.

von Benjamin Eger-Glaser (9b)

Fußball-AG

Es gibt eine Menge Arbeitsgemeinschaften an unserer Schule. Viele davon habt ihr durch die alten Ausgaben unserer schülerZEIT schon näher kennengelernt. Da wir uns in dieser Ausgabe auch viel mit unseren Schulsportmannschaften auseinandergesetzt haben, bietet es sich an, euch endlich die Fußball-AG vorzustellen.

Wir haben - wie immer - mit dem Leiter der AG und mit den Teilnehmenden gesprochen, aber die Antworten dieses Mal in einem kleinen Bericht mit anschließendem Interview mit den SchülerInnen zusammengefasst. Viel Spaß beim Lesen!

Malik Krubally leitet die AG seit 2018 und kam über einen Freund und die Schulleitung zu diesem Job. Meistens macht es Spaß, die AG zu leiten, aber es kann auch anstrengend und schwierig sein. In der Arbeitsgemeinschaft wird normalerweise einfach Fußball gespielt, auf Wunsch werden aber auch Fußballtechniken beigebracht. Die Leistungen in der AG sind sehr unterschiedlich, aber das ist in Ordnung, da man nicht im Verein spielen muss, um in die Fußball-AG zu kommen.



? Wie lange bist du schon in der AG?

- Seitdem ich in der 6. Klasse bin.
- Seit Anfang der AG.
- Ein Jahr.
- Drei Wochen.
- Seit diesem Jahr.
- Seit der 5. Klasse.

? Welche Fußball-Techniken kannst du durch diese AG?

- Keine oder wenige.
- Torwart-Skills.
- Grätschen.
- Übersteiger.
- Alleine oder im Team spielen.

- Schießtricks und Schnelligkeit.

? Was macht dir Spaß in der AG?

- Es ist witzig.
- Fußball zu spielen.
- Das man immer zusammen spielt.
- Mit meinen Freunden spielen und abwechslungsreiche Spiele.

? Was macht dir keinen Spaß in der AG?

- Nichts.
- Dass die Älteren den Jüngeren nie passen.
- Wenn man gefault wird.

? Hattet ihr schon einmal ein Spiel oder Turnier, bei dem ihr wegfahren musstet?

- Leider nicht.

? Willst du uns sonst noch etwas erzählen?

- Ich hätte Lust auf ein Fußball-Turnier.
- Dass fast nie zu mir gepasst wird.
- Kein Grätschen in der AG!
- Das Interview hat mir gefallen!

Schulband

Die Schulband gibt es schon seit ungefähr 8-10 Jahren. Ge-gründet hat sie der ehemalige Schüler Sascha Fuhr, doch sie wird von Herr Schwind geleitet. Die Schulband kann aber auch eigenständig proben. Sie nutzt Elektro- und „normale“ Instrumente. Die Mischung aus beidem liefert den tollen Sound unserer Band: sie benutzen die Gitarre, den E-Bass, das Piano und das Schlagzeug. Bei der Frage, ob sie mehr „normale“ oder E-Instrumente mögen, konnten sie sich nicht entscheiden.

Eigene Lieder hat unsere Schulband nicht, sie benutzen deshalb schon vorhandene Lieder. Bei den Lieblingssongs hat jeder eine andere Meinung.

Im Moment arbeiten sie an der Abschlussfeier der Neunt- und Zehntklässler und sie werden noch dieses Jahr einen Auftritt haben. Die Schulband hat leider keinen



Namen, nannte sich aber zeitweise "Funky Socks". Ein Logo gibt es nicht.

Doch es gibt noch viel Interessantes über die Schulband zu erzählen, z.B. dass sie auch außerhalb der Schule proben müssen, oder auch dass sie bei jedem Schulfest auftreten. Wir freuen uns auf

jeden Fall auf jeden ihrer Auftritte, die alle schulischen Feste zu etwas Besonderem machen. Egal, ob am Tag der offenen Tür oder bei Abschlussfeiern, man kann auf sie zählen!

von Jona Lehmann (6b) und Umut Solak (6b)

Mittendrin... im Schulessen

Einleitung

Nahrung liefert Energie und von der brauchen wir in der Schule jede Menge! Um die zu bekommen, gibt es an unserer Schule zwei Anlaufstellen: Einmal unsere Mensa und den Kiosk, der in den Pausen an viele Schüler Essen, Trin-

ken und Snacks verkauft. Um diese beiden Zweige geht es in diesem Teil der schülerZEIT.

Bevor wir die Mensa und den Kiosk näher unter die Lupe nehmen, haben wir uns die Frage gestellt, warum gesun-

de Ernährung so wichtig ist. Die Antwort darauf und ein paar leckere Rezeptideen wollen wir euch natürlich nicht vorenthalten. Stürzt euch also auf das Thema Schulessen, ein echter Leckerbissen!

Gesunde Ernährung

Es fällt uns aus irgendwelchen Gründen schwer, uns gesund zu ernähren. Doch warum ist das so? Es heißt, es wären Zeitmangel und langes Warten, zum Beispiel im Auto, die einen dazu bringen, Fertiggerichte zu essen. Außerdem bewegt man sich zu wenig. Oft essen die Menschen zu viel Fleisch, Wurst, Fette und Zucker, was natürlich nicht gesund ist und auf Dauer krank macht. Ihr denkt, ihr macht das nicht? Schaut euch mal nach der Schule an der Haltestelle um: Chips, Gummibärchen und Energy Drinks!

Warum aber sollte man sich nun gesund ernähren? Wer

sich gesund ernährt, fühlt sich besser, wird seltener krank und fühlt sich fit. Obst und Gemüse enthalten Ballaststoffe und Vitamine und sollten täglich gegessen werden. Nudeln, Reis und andere Getreideprodukte beliefern den Körper mit Energie und Mineralstoffen. Eiweiß findet sich in zahlreichen pflanzlichen und tierischen Lebensmitteln.

Hier sind noch einige Tipps zum Ausprobieren. Auf den Seiten findet man insgesamt viele gesunde, aber natürlich auch ungesunde Rezepte. Mit den Informationen aus dem Text oben findest du die richtigen!



Heidelbeer-Açaï-Bowl, URL: <https://www.kuechengoetter.de/>

Paprika-Chili-Wrap, URL: <https://www.rewe.de/rezepte>

Wassermelonen-Salat mit Feta, URL: <https://www.projektgesund-leben.de/>

Bei <https://www.chefkoch.de/> finden sich zu verschiedenen Themen passende und vielseitige Rezepte.

von Jona Lehmann (6b)

Quelle: <https://www.stmgp.bayern.de/vorsorge/gesund-leben/ernaehrung>

Mensa

2018 wurde die Mensa der CBG gebaut. Dorthin liefert die Firma Sander das Essen für über 200 hungrige Mäuler. Woher kommt das Wort Mensa eigentlich? Das Wort Men-

sa kommt vom Lateinischen und bedeutet „metiri“ was „abmessen“ bedeutet.

Eine Mensa ist deshalb notwendig, damit die SchülerInnen mit frischem und

einfachem Essen versorgt werden. Außerdem bietet sie zahlreiche Vorteile. Einer der größten Vorteile ist, dass man gutes Essen für einen geringen Preis bekommt und die

Kinder nebenbei auch noch Tischmanieren lernen.

Auch unsere schuleigene Mensa hat diese Vorteile, man hat auch die Wahl zwischen verschiedenen Gerichten. Die Essenspläne sehen immer verschiedene Menüs vor:

Menü 1 enthält Fisch oder Fleisch.

Menü 2 ist vegetarisch und enthält nichts mit Fleisch oder etwas Tierischem.

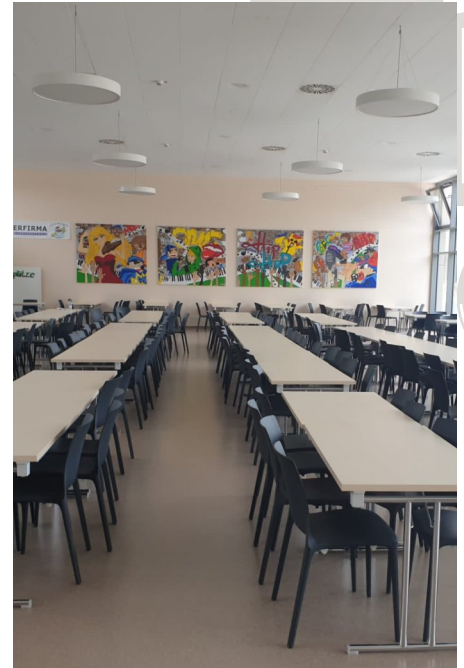
Zuletzt gibt es noch die Salat-schale, die vegan ist und keine Spuren von tierischen

Produkten enthält.

FunFact: Die erste Mensa Deutschlands liegt in Dresden und wurde im Jahr 1925 erbaut!

von Umut Solak (6b)

Quellen: <https://www.jku.at/kepler-tribune/artikel/eine-kurze-geschichte-der-mensa/>, <https://gedankenwelt.de/die-vorteile-von-kantinen-in-schulen/>, https://de.wikipedia.org/wiki/Alte_Mensa_Dresden



Kiosk

Der Kiosk gehört einfach zu unserer Schule. Es gibt unterschiedliche Produkte, viele Schüler kaufen bei ihm ein, er ist gar nicht mehr wegzudenken. Die Preise stimmen voll und ganz, das merkt man an den begeisterten Kundinnen

und Kunden. Die Schlange beim Kiosk ist immer lang und viele drängeln und schubsen, weil sie es gar nicht abwarten können, endlich etwas zu essen und trinken zu bekommen.

Bei der Beliebtheit des Kios-

kes haben wir uns von der schülerZEIT gedacht, dass wir einfach genauer nachfragen müssen. Deswegen ist hier das Interview vom Kiosk, viel Spaß beim Lesen!

von Moritz Bahr (5d)

? Wo kauft der Kiosk ein?

Der Kiosk kauft hauptsächlich in der Metro ein und da, wo es Angebote gibt.

? Um wie viel Uhr sind die Kiosk-Besitzer für die Vorbereitungen da?

Die Kiosk-Besitzer sind um halb acht im Kiosk für die Vorbereitungen.

? Wie viel Umsatz macht der Kiosk?

Der Kiosk macht pro Tag ca. 230 € Brutto, aber es ist unterschiedlich.

? Wie viel Geld muss der Kiosk für die Einkäufe ausgeben?

Das ist nicht immer gleich, aber es ist nicht günstig.

? Wie kamen Sie überhaupt zu dem Kiosk?

Der Kiosk wurde von dem letzten Hausmeister an den neuen Hausmeister übergeben.

? Wie ist das Sortiment entstanden?

Das Sortiment wurde auch vom alten Hausmeister übernommen. Aber wir haben noch zwei, drei Sachen hinzugefügt.

? Was glauben Sie, wie viele Schülerinnen und Schüler bei Ihnen pro Tag etwas kaufen?

Schätzungsweise 150-200 Schülerinnen und Schüler.

? Wie viel wird bei Ihnen pro Tag eingekauft?

70-80 Brötchen und 30 Brezeln. Bei den anderen Sachen ist es unterschiedlich.

? Welches Produkt ist so das Highlight am Kiosk?

Das Highlight ist die Brezel.

? Wann wurde der Kiosk übernommen?

Der Kiosk wurde 2019 von Herr Jurgowski übernommen.

? Wie lange gibt es denn Kiosk schon?

Den Kiosk gibt es schon schätzungsweise 20 Jahre.

Ein großes Dankeschön an den Kiosk, an dem wir jeden Tag Produkte kaufen, essen und trinken können!



Mittendrin... beim Schulpersonal Einleitung

Schulpersonal, das sind Menschen, ohne die nichts in der Schule funktionieren würde. Für bestimmte Leute bestimmt kein Problem, aber Bildung ist wichtig und ohne die Leute, um die es in diesem Teil der schülerZEIT gehen soll, würde hier rein gar

nichts laufen. Deshalb wollen wir, die Redaktion, euch, unsere Leserinnen und Leser, informieren und euer Augenmerk auf diese Personen legen. Zu diesen Personen gehören unsere Hausmeister, die Sekretärinnen und natürlich die Lehrkräfte. Bei allen

drei Berufsgruppen wollen wir euch den Beruf genauer erklären und zudem über neue Mitglieder des Kollegiums berichten. Viel Spaß mit diesem Bereich und dem, was er an Infos mitbringt.

Hausmeister

Ihr kennt bestimmt unseren Hausmeister Herr Jurgowski, er hat nämlich überall seine Finger mit im Spiel. Er kennt jede Ecke in der Schule und kennt sich besser aus als alle Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler hier auf der Schule zusammen.

Wann ist er mir aufgefallen? Er holt immer die Bälle von den Dächern und sollte dafür auf jeden Fall ein großes Dankeschön bekommen.

Er ist ein Spezialist und kann immer alles reparieren, hat immer ein offenes Ohr für die SchülerInnen und LehrerInnen. Deswegen haben wir uns von der schülerZEIT ein Interview ausgedacht und sind zum Hausmeister gegangen und haben ihm ein paar Fragen gestellt:

? Wie lange arbeiten sie?

Ich arbeite 10-11 Stunden am Tag.

? Wie früh sind sie in der Schule?

Um 6 Uhr bin ich in der Schule und fange mit der Arbeit

an.

? In welcher Jahreszeit haben Sie am meisten auf dem Schulhof zu tun?

Im Herbst.

? Was war die längste Reparatur, die sie hinter sich haben?

Die Sanierung der Schulgebäude.

? Was machen sie meistens in der Mittagspause?

E-Mails schreiben sowie lesen



und im Kiosk mit anpacken.

Hausmeister sind wichtige Personen, wenn man eine Firma oder ein großes Gebäude besitzt. In der Schule sind sie unersetzlich, sie reparieren unheimlich viel und kennen sich gut mit Technik, Elektronik und Werkzeugen aus. Sie warten auch Sanitäranlagen.

Welche Fähigkeiten braucht ein Hausmeister? Gute körperliche Fitness, handwerkliches Geschick und einen guten Umgang mit den Hausbewohnern/SchülerInnen/LehrerInnen/

FirmenmitarbeiterInnen sind wichtige persönliche Voraussetzungen zur Ausübung des Berufs.

Wenn es einen Garten gibt, muss der Hausmeister sich darum kümmern und auf die Reinigung des Außenbereichs, also der Treppen und Fassaden, zählen zu seinem Tätigkeitsbereich. Im Winter muss er den Schnee wegräumen und Salz streuen, damit sich niemand verletzt.

In Deutschland ist Hausmeister kein anerkannter Ausbildungsberuf. Um Hausmeister zu werden, muss man sich mit einem Hausmeisterser-

vice selbstständig machen und sich beim zuständigen Gewerbeamt anmelden.

Quelle: <https://gruenderplattform.de/geschaeftsideen/hausmeisterservice-gruenden>

von Moritz Bahr (5d)

Sekretärin

Verschlafen, krank, Bahn verpasst, Bahn fällt aus,...

Es gibt zwei Personen an der Carl-Benz-Gesamtschule, die alles managen, mit jedem in Kontakt stehen und auch jedes einzelne Mitglied der Schulgemeinschaft kennen: Unsere Sekretärinnen Katja Kober und Véronique Taghikahan. An sie kann man sich in jedem Fall melden und bei ihnen sind Geheimnisse sicher!

Habt ihr euch schon einmal überlegt, was ohne die beiden wäre? Genau! Die Schule würde im Chaos versinken.



Eine SekretärIn ist eine Person, die organisiert, Zeitmanagement betreibt, kreativ und flexibel ist. Dieser Beruf leitet sich übrigens vom französischen Wort „secrétaire“ ab und bedeutet so viel wie „Geheimschreiber“, später dann „Schreiber“ oder „Schriftführer“.

Was sind die Aufgaben?

- Verwaltung der Emails und Termine
- Organisation der Events, Geschäftsreise
- Protokollführung
- Erstellung der Briefen, E-Mails

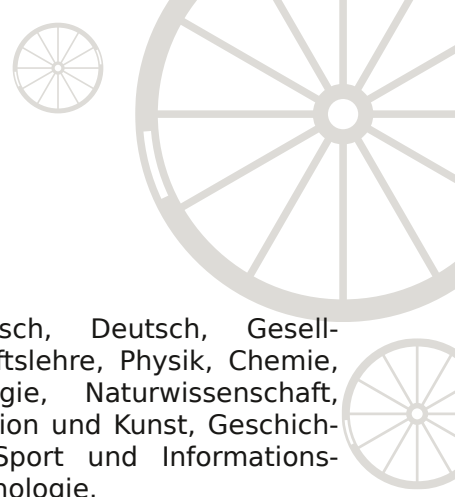
- Berufserfahrung
- Branche
- Region
- Unternehmungsgröße

Wer sucht SekretärInnen?

- Behörden
- Handelsunternehmen
- Handwerksbetriebe
- Industrieunternehmen
- Organisationen

Das Gehalt ist abhängig von...





Lehrkraft

So wird man Lehrkraft: Sobald man das Abitur abgeschlossen hat, muss man auf eine Universität oder auf eine pädagogische Hochschule gehen, um zu studieren. Die Studienzeit beträgt normalerweise 9-10 Semester, also ca. 5 Jahre, an die sich noch 1,5 Jahre Referendariatszeit anschließt. LehrerInnen werden immer gebraucht, daher hat der Beruf auch eine Zukunft.

Gehalt: Lehrerinnen und Lehrer bekommen gleich viel Geld. Das Gehalt ist in jedem Bundesland unterschiedlich.

Deswegen ist der Beruf Lehrer so wichtig: LehrerInnen

bringen SchülerInnen Allgemeinwissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten für die Zukunft bei, damit sie einen guten Job bekommen und gut Geld verdienen können. Damit ist die Lehrkraft eine der wichtigsten Personen in einem Menschenleben.

Als LehrerIn sollte man das Fach unterrichten, in dem man selbst gut ist und an dem man Interesse hat. LehrerInnen sind unterschiedlich gut in den verschiedenen Schulfächern, aber man muss nicht alle Fächer können, um LehrerIn zu werden. Oft unterrichten sie zwei oder drei Fächer, z.B. Musik, Mathe,

Englisch, Deutsch, Gesellschaftslehre, Physik, Chemie, Biologie, Naturwissenschaft, Religion und Kunst, Geschichte, Sport und Informationstechnologie.

Jedes Jahr können neue Lehrer an der Carl-Benz-Gesamtschule dazukommen. Jede/r LehrerIn unterrichtet die SchülerInnen in einem oder in mehreren Fächern und hat auch meistens die Tutorenschaft in einer Klasse. Jede/r LehrerIn, der bis jetzt in dieser Schule ist, muss vorher lange studieren und ein Referendariat beenden.

von Tristan Andersch (5b)

Fragebogen Nicole Frey

Lehrerin in den Fächern Mathematik, Biologie und Naturwissenschaften

? Gefällt es Ihnen an der CBG?

Ja, mir gefällt es hier sehr.

? Welche Fächer unterrichten Sie?

Ich unterrichte die Fächer Biologie, Naturwissenschaften und Mathe.

? Haben Sie all diese Fächer auch studiert oder unterrichten Sie etwas fachfremd?

Ich habe alle Fächer studiert, keins davon ist fachfremd.

? Welche Klassen unterrichten Sie?

Ich unterrichte die Klasse 5d, die Klasse 9 und die Klasse 11.

? Leiten Sie eine AG? Falls ja, war es Ihr Wunsch, die AG zu leiten?

Die Mathe-AG leite ich und nein, sie wurde mir liebevoll zuteilt.

? Wie sieht ein typischer Tag von Ihnen aus?

Als erstes frühstücke ich, anschließend fahre ich zur Schule, unterrichte meine liebevolle Klasse 5d und danach gehe ich nach Hause. Als nächstes lasse ich mir ein Gericht von meinem Mann kochen. Danach plane ich den Unterricht oder korrigiere. Abschließend gehe ich ins Bett.

? Was macht Sie zu einem guten Lehrer?

Mich macht es zu einem guten Lehrer, dass ich gut erklären kann, weil ich nett bin, ich lasse meinen Schülern immer genug Zeit in meinem Unterricht, weil ich gerne experimentiere und humorvoll bin.

? Was sind Ihre Schwächen?

Meine Schwäche ist, die 5d leise zu stellen.

von Moritz Bahr (5d)



Fragebogen Sebastian Kiendl

Lehrer in den Fächern Geschichte und evangelische Religion

? Gefällt es Ihnen an der CBG?

Mir gefällt es sehr, vor allem wegen der guten Kolleginnen und Kollegen.

? Welche Fächer unterrichten Sie?

Ich unterrichte die Fächer evangelische Religion, Gesellschaftslehre und Geschichte.

? Haben Sie all diese Fächer auch studiert oder unterrichten Sie etwas fachfremd?

Ich habe Geschichte und evangelische Religion in Mainz studiert.

? Welche Klasse unterrichten Sie?

Ich unterrichte alle Klassenstufen bis auf eine 7. Klasse.

? Leiten Sie eine AG? Falls ja, war es Ihr Wunsch, diese AG zu leiten?

Ja, ich leite die AG „Geschichte mal anders“. Es war mein Wunsch!

? Wie sieht ein typischer Tag von Ihnen aus?

Als erstes stehe ich auf, dann gehe ich duschen, putze meine Zähne, bürste meinen Bart, anschließend mache ich mein Bett, fahre zur Schule, unterrichte mit Leidenschaft meine Klasse, bereite nach dem Unterricht weiter vor, später fahre ich nach Hause, abschließend erledige ich die Hausarbeit und gehe spazieren. Abends lese ich oder schaue etwas fernsehen und dann gehe ich schlafen.

? Was macht Sie zu einem guten Lehrer?

Dass ich für meine Fächer und meinen Unterricht brenne und dass ich überzeugt bin, den besten Beruf zu haben.

? Was sind Ihre Schwächen?

Meine Schwächen sind zum Beispiel die Pünktlichkeit und dass ich zu gutmütig bin.

von Anni Böringer (6a) und Emily Wagner (6a)



Schüler



Zu dem Personal an der Schule gehören natürlich auch... Schülerinnen und Schüler! Da unsere meisten LeserInnen genau das sind, müssen wir

euch nicht viel über euren Job erzählen. Wir haben stattdessen einige Erlebnisberichte aus unserer Anfangszeit hier an der Schule zusammengestellt.

Der Start an der Carl-Benz-Gesamtschule war ein ganz neues Erlebnis, da er in einer neuen Klasse und an einer neuen Schule in einer anderen Stadt war. Ich bin zum Glück mit guten Freunden und guter Laune in die Klasse

gekommen. Es waren zwar sehr viele neue Gesichter da, aber glücklicherweise habe ich mich gleich mit allen verstanden. In den nächsten paar Wochen war alles wie in der Grundschule, Schularbeiten erledigen und Pausen. Aber nach den ersten Herbstferien habe ich etwas Besonderes erlebt, worauf ich hätte verzichten können. Ich habe mich verletzt und der Rettungswagen musste sogar kommen. Als ich dann wieder

in der Schule war, haben sich alle gefreut!
Bei der Halbjahreszeugnisvergabe war ich recht zufrieden mit meinem Zeugnis. Im zweiten Halbjahr gab es dann wieder ein besonderes Ereignis: Ein neuer Schüler aus der Ukraine kam in unsere Klasse und wir haben uns direkt alle miteinander verstanden. Auch in der 6. Klasse kam ein neuer Schüler dazu, auch das hat gleich super geklappt. Und jetzt? Alles beim Alten, Hausaufgaben, zwischendurch krank, lernen!

von Jona Lehmann (6b)



Am 06.09.2022 bin ich auf die Carl-Benz-Gesamtschule gekommen. Am ersten Tag haben die älteren Schüler ein tolles Musikstück für uns aufgeführt. Danach hat Herr Engel eine kurze Rede gehalten und danach durften wir zu unseren Tutoren. Wir sind dann alle zusammen zu unserem Klassenzimmer marschiert. Als wir im Klassenzimmer angekommen sind, musste ich mich erstmal zurechtfinden. Es war alles so neu und schön. Ich habe mir zunächst einen Platz gesucht und auch gefunden. Danach haben sich Frau Supper und Herr Büffel vorgestellt. Nachdem sich die Schülerinnen und Schüler vorgestellt hatten, gab es eine Menge Papierkram. Dann war schon die erste Pause und ein paar Schüler haben mich nett begrüßt. Jetzt ist das Schuljahr fast um und wie im Flug vergangen!

von Tristan Andersch (5b)



Am 09.10.2022 habe ich von der FRS Durlach zur CBG Wörth am Rhein gewechselt. Der Start an der CBG war für mich die ersten paar Tage schwer, weil ich niemanden kannte und auf einmal in einer anderen Stadt und in einem anderen Bundesland war. Doch nach zwei Wochen habe ich mich schon an die Schule angepasst und hatte dann ein paar Freunde. Nach einem Monat kannten wir uns besser und ich bin manchmal auch mit Leuten aus meiner Klasse rausgegangen. Und habe auch viel erlebt!

von Umut Solak (6b)



Mittendrin... in aktuellen Themen

Cybermobbing

Was ist das Cybermobbing überhaupt? Das Wort „Mobbing“ kommt aus dem Englischen und bedeutet „Anpöbeln“. „Cybermobbing“ ist eine Sonderform des Mobbing und findet virtuell im Internet statt, indem eine oder mehrere Personen eine Person im Internet fertig machen, was schlimme Auswirkungen haben kann, wie zum Beispiel:

- Selbstmord
- Selbstverletzungen
- Depressionen
- Schlafparalysen



Negative Gefühle, wie Angst, Neid oder andere (innere) Konflikte, können Grund für die Mobber sein, andere zu bedrohen, zu beleidigen oder zu belästigen.

Ist Cybermobbing strafbar? In Deutschland selbst ist Cy-

bermobbing nicht direkt strafbar, aber Handlungen, die im Rahmen von Cybermobbing gemacht werden, können es sein. So ist es beispielsweise strafbar, wenn die Persönlichkeitsrechte verletzt werden, indem man Daten, Bilder oder Videos einer anderen Person veröffentlicht.

Wie sollte ich mich als Opfer oder außenstehende Person verhalten? Als Opfer sollte man mit anderen Personen reden, egal ob mit Vertrauenslehrern, Freunden oder Eltern, sie werden dir bestimmt helfen. Außenstehende Personen sollten dem Mobbing-Opfer helfen und sich nicht dazu hinreißen lassen, sich beim Mobbing zu beteiligen.

Die <https://www.nummergegenkummer.de/> ist auch immer ein guter Ansprechpartner, wenn man Probleme hat und niemanden weiß, an den man sich wenden kann. Das Telefon ist von Montag bis Samstag zwischen 14:00 und 20:00 Uhr unter der Telefonnummer 116111 oder 0800-1110333 besetzt. Das Beratungsangebot ist kostenlos und anonym.

von Emily Wagner (6a)

Quellen: <https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/themen/kinder-und-jugend/medienkompetenz/was-ist-cybermobbing--86484>, <https://cyberhelp.eduskills.plus/>



Sonette

Ein Sonett ist eine Gedichtform, die in der Epoche des Barock sehr bekannt wurde. Es besteht aus insgesamt 14 Versen, die sich in zwei Quartette (Strophen mit je vier Versen) und zwei Terzette (Strophen mit je drei Versen) unterteilen. Die Epoche des Barock ist gekennzeichnet durch eine Vielzahl an Leiden und Schrecken, wie beispielsweise den Dreißigjährigen Krieg. Die Menschen klammerten sich an Beständigkeit und so erfreute sich das Sonett mit seinem strengen formalen Aufbau großer Beliebtheit.

Der Grundkurs Deutsch hat sich mit den Schrecken der heutigen Zeit auseinandergesetzt und welche Gedichtform würde sich dafür besser eignen als das Sonett?

Erdbeben in der Türkei und in Syrien

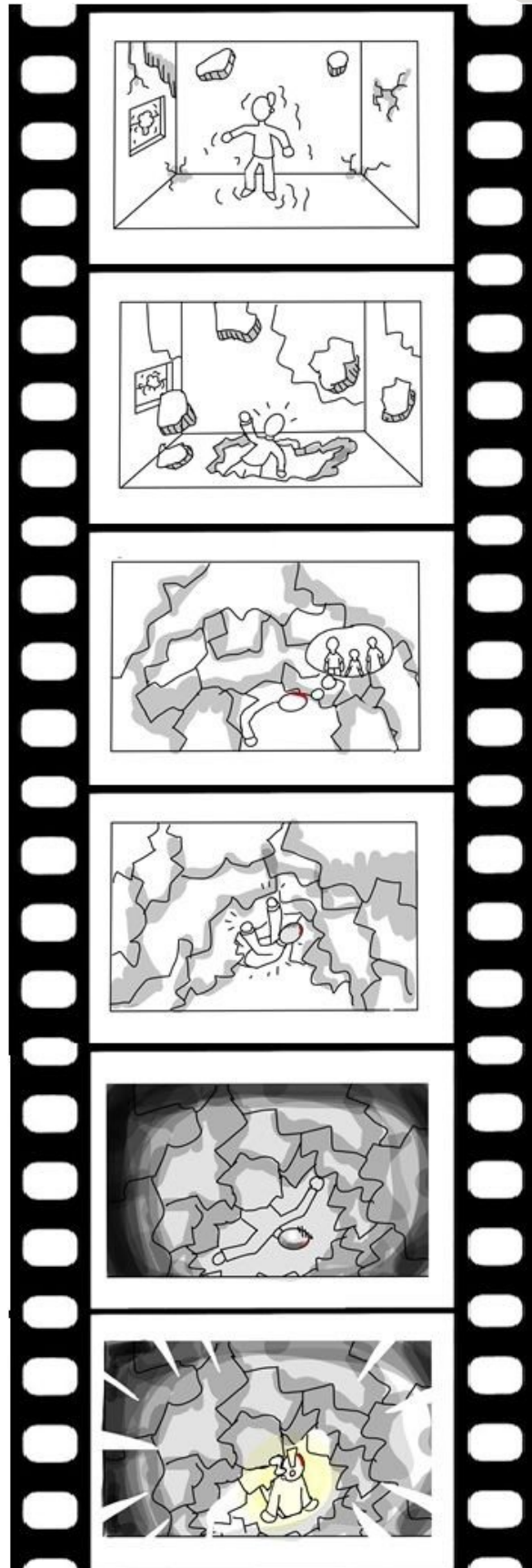
Ich kann nicht mehr auf Füßen stehen.
Ich seh, wie sich die Decke hebt.
Ich seh, wie die Erde bebt.
Das wars, ich kann nicht mehr gehen.

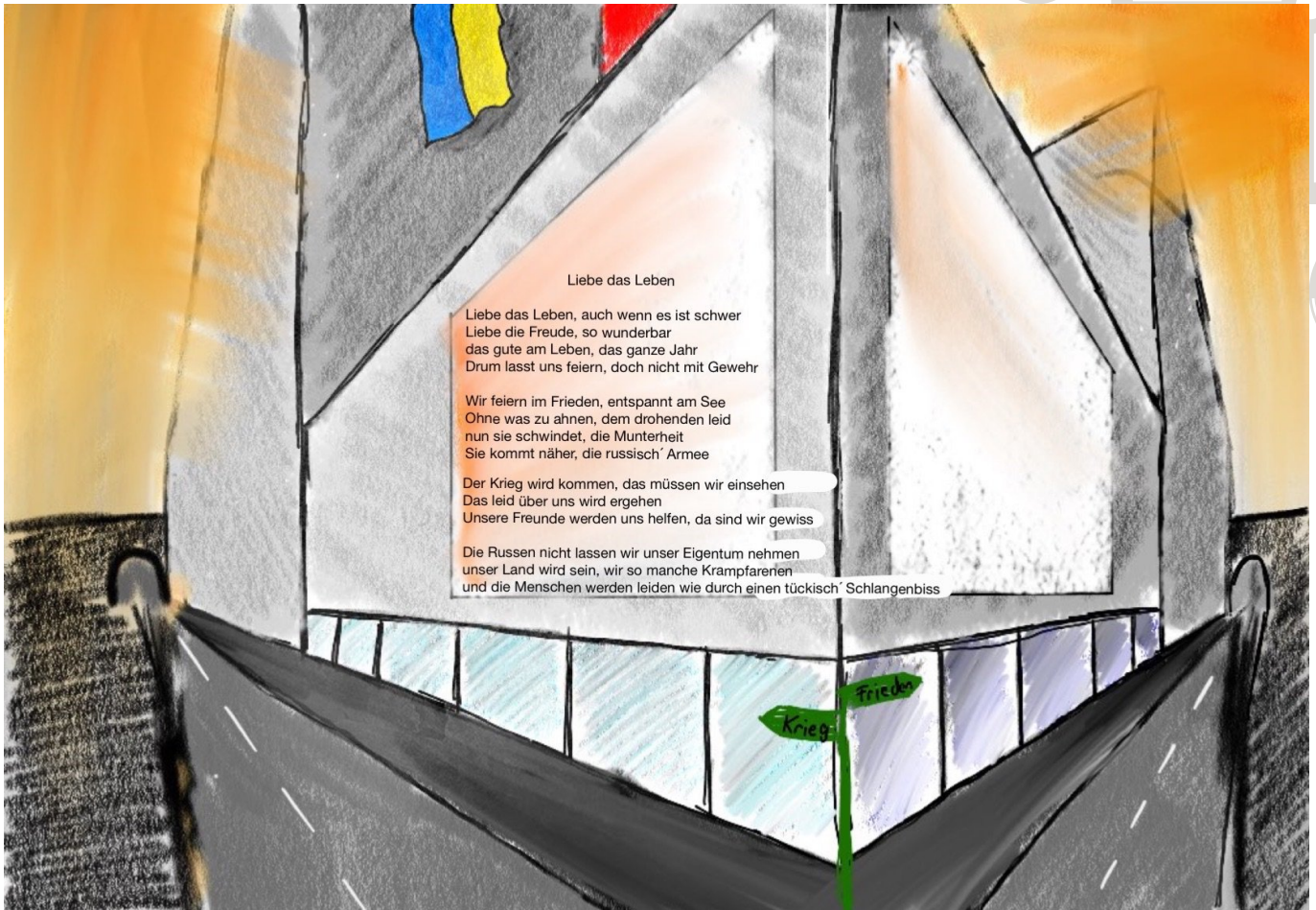
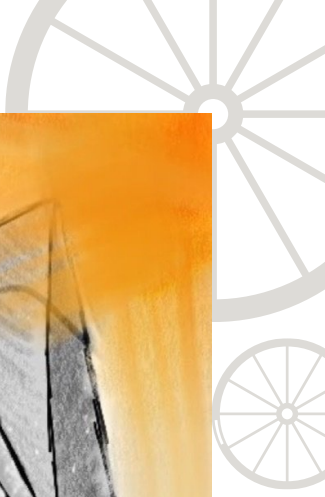
Ich kann mich nicht mehr bewegen.
Mutter, Vater, Schwester, wie geht es ihnen wohl?
Aua, alles an mir muss sich erhol'n.
Ich gebe alles und drücke dagegen.

Ich kann nicht mehr.
Ich kann mich nicht dagegen wehr'n.
Überall, wohin ich schaue, ist zerstört.

Das wars, es ist vorbei!
Ich wünschte, jemand käme herbei.
Ich glaube... Nein! Ich habe etwas gehört!

von Sude Bilici (Klassenstufe 11)





von Elias Mozingo (Klassenstufe 11)

Die Natur als Feind

Die Welt wurde erschüttert
 Die Erde bebt.
 Den Menschen den Tod vor den Augen schwebt
 Die Leute mit Angst und Elend gefüttert.

Die Häuser sind zerstört
 Viele verloren ihr Heim.
 Und fingen an, um Hilfe zu schreien
 Doch sie wurden nicht gehört.

Die Krankenhäuser sind überfüllt
 Die Hoffnung zerknüllt
 Doch sie sind noch am Kämpfen.

Die ganze Welt hat Hilfe geschickt
 Doch die eigentliche Not haben wir nicht geblickt
 Mit diesen Maßnahmen können wir das Leid nur dämpfen.



von Ryan Kipkemboi, Adam Malmur und Lazar Boychev (Klassenstufe 11)

Du gehest auf Sand
Wir können noch fahren.
Und müssen Ruhe bewahren
Mit deiner klebenden Hand.

Noch kannst du es sehen
Der Meeresspiegel ist am steigen.
Und ihr wollt es uns zeigen
Bald wird es schon untergehen.

Du wirst von der Straße weggezogen
Und es wird weiter in den Urlaub geflogen
Die Tiere sind in Not.

Manche von ihnen leben in der Savanne
Und Menschen legen sie in die Pfanne
Denn sie werden bedroht.

von Sascha Minet und Velten Merz (Klassenstufe 11)



Die vergangene Stadt

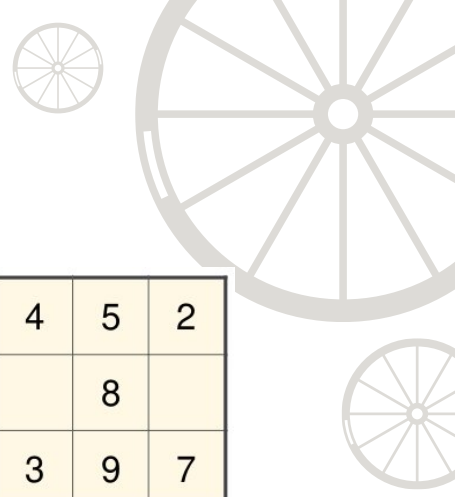
Durch das Beben, alles kaputt
Keine Träume, Ziele, Hoffnung,
kein Zuhause mehr für Alt und Jung,
Alles vergraben unter Schutt.

Die Stimmen von Außen suchen nach den
Vergangenen,
das Land, ein Tränenmeer,
seit 4:17 keine Wehr,
die stummen Stimmen bleiben die Gefangenen.

Angst bricht aus,
kann man überhaupt noch raus?
Das Vergangene verfolgt mich!

Hilfen, seid ihr noch da?
Ich nehme euch nicht mehr wahr!
Hilfe, die suche ich!

von Esma Kayisoglu, Marie Schinke, Michelle Schmalz und Kimberly Kattermann (Klassenstufe 11)



Kreatives Einleitung

Der Teil, der in keiner schülerZeit-Ausgabe fehlen darf, ist der Kreativteil. In dieser Ausgabe wird er wie üblich durch verschiedenste Inhalte vertreten. Dazu gehören dieses Mal Rätsel, Quizze und vieles mehr, was die Redaktion außerhalb der anderen Themen, die man in der Ausgabe findet, noch erarbeitet hat. Wir hoffen, dass euch der feste Teil, der erhalten bleiben wird, auch dieses Mal gefällt.

Eine Auswahl der Inhalte, die im Kreativteil erwartet werden können, findet ihr bereits im folgenden Artikel.

	9	7		8	3	4	5	2
	5			9	2		8	
		8	4		6	3	9	7
	8	1		2		7		3
			3	4		9	2	
9		3		6	7	5	4	1
		9	2			6	1	
7	4		6	1	5		3	9
		5	9	3		2	7	4

Text über Texte



In der Schülerzeitung haben wir uns schon mit mehreren Textarten beschäftigt. Hier ein paar Infos dazu. In einem Suchsel sind viele

Buchstaben enthalten. Aus den Buchstaben entstehen Wörter, die entweder waagrecht, senkrecht oder diagonal stehen und daraus Wörter ergeben. Ein Suchsel wird auch Wortgitter genannt.

Ein Sudoku ist in verschiedene Schwierigkeitsgrade eingeteilt. Es sind insgesamt neun Quadrate, die aus neun Feldern bestehen, in die man neun Zahlen eintragen muss. Dabei darf jede Zahl nur einmal pro Quadrat, Zeile und Spalte verwendet werden.

Eine Kurzgeschichte ist wie eine normale Geschichte, aber sie ist kürzer gefasst.

Es gibt verschiedene Arten von Gedichten, in der Schülerzeitung hatten wir bis jetzt das klassische Gedicht und das Parallelgedicht. Bei einem Parallelgedicht orientiert man sich an einem bereits vorhandenen Gedicht und seinen formalen Kriterien.

Ein Akrostichon ist ein Wort, das untereinander geschrieben wird. Die einzelnen Buchstaben des Wortes sind Teil neuer Wörter oder sogar ganzer Sätze, die sich rund um das Thema des Akrostichon-Wortes drehen.

Das Kreuzworträtsel ist ein Klassiker aller Zeitungsarten. Hierbei muss man anhand von Umschreibungen und Synonymen die gesuchten Wörter errätseln. Die Wörter sind entweder senkrecht, waagrecht oder überkreuzen sich, sodass einzelne Buchstaben zu mehreren Wörtern zählen.

Und zuallerletzt gibt es noch den Comic. Der Comic ist eine Reihe von Bildern, die mit wenig Text dargestellt werden. Die Geschichte ist meist abenteuerlich oder spielt von Superhelden.

von Anni Böringer (6a)



Bilderquiz

Unser Bilderquiz ist denkbar einfach: Finde heraus, welche schultypischen Dinge, Inhalte

oder Räume du siehst. Viel Erfolg!

von Leonard Krieger (5c)



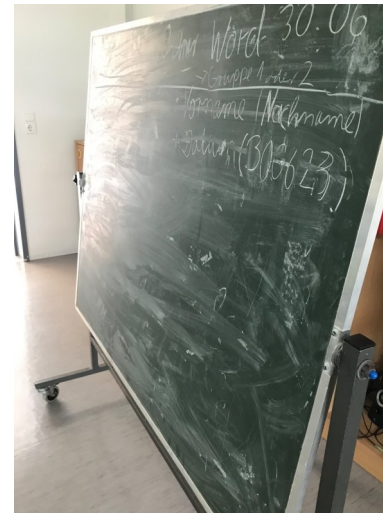
=



=



=



=



=



=

Akrostichon

Ihr kennt es schon aus unserer letzten Ausgabe, trotzdem gibt es noch einmal eine kurze Erklärung: Bei einem Akrostichon werden die Buchstaben eines Wortes untereinander gereiht. Dieses Wort gibt das Thema des Gedichts vor. Jeder Buchstabe bildet dann den Anfang eines neuen Wortes, Satzes oder Teil eines Satzes.

S**ch**ach
 B**re**ttspiele
 K**o**chen und **b**ack
 K**l**ettern
 i**t** for freaks
 T**h**eater
 s**ch**ülerZeit
 S**ch**ulgarten
 S**ch**warzlicht**t**heater
 m**o**dern Dance
 K**u**nst und K**re**atives
 S**po**rtspiele
 n**a**chhilfe
 s**o**cial media
 c**u**p stacking
 S**ch**ulband
 S**ch**uls**a**nität
 f**u**ßball
 S**pi**elen, B**as**teln und mehr

von Emily Wagner (6a)



C**h**emie
 A**G**
 R**adi**ergummi
 L**eh**rer

B**i**ologie
 E**ng**lisch
 N**eu**bau
 Z**äh**len

G**an**ztags**sch**ule
 E**rd**kunde
 S**ch**ulmanager
 A**rb**eiten
 M**o**dern
 T**e**chnik
 S**ch**ulgarten
 C**o**mputer
 H**err** Engel
 U**n**terricht
 L**er**nen
 E**ng**landfahrt

von Leonard Krieger (5d)

B**o**lognese der Mensa
 A**u**to-Korrektur: IT-Stunde
 U**n**aufmerksam im Unterricht
 S**po**rt im Sommer
 T**u**rnbeutel
 E**ss**en im Schulranzen
 L**e**ckerer Mensa-Essen
 L**au**b auf dem Schulhof
 E**ne**rgie nach dem Kiosk-
 B**e**such

von Moritz Bahr (5d)

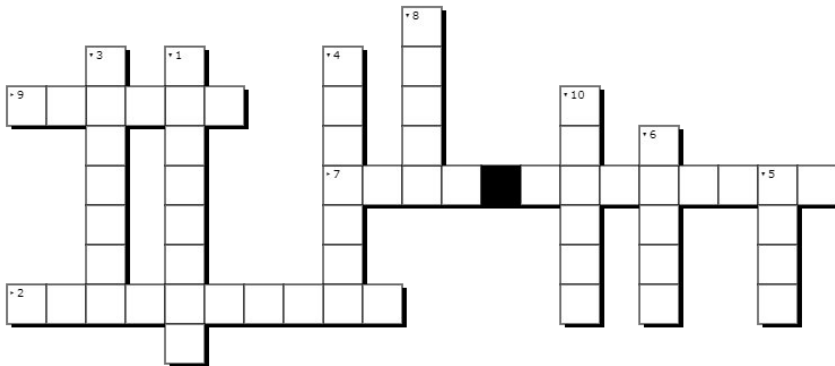
W**ah**lpflichtfach
 a**rb**eiten
 F**ran**zösisch
 l**e**rn
 p**f**licht
 f**re**mdsprachen
 M**al**en
 i**t**m
 c**o**mputer
 K**o**chen
 t**e**chnik
 f**ra**gen
 b**as**teln
 S**tr**icken
 h**au**s**aufgaben**

von Umut Solak (6b)





Kreuzworträtsel



1. Claudia ... unterrichtet das Fach Deutsch in der Klasse 5c
2. Florian ... ist ein Teil von vier Chemie-Lehrern.
3. Florian ... ist ein SV-Verbindungslehrer.
4. Simone ... leitet den Stammkurs Englisch 1 in der Klassenstufe 11.
5. Tatjana ... betreut die Chemiesammlung in der Oberstufe.
6. Jörg ... ist der Schulleiter dieser Schule.
7. Diese Lehrerin unterrichtet Französisch und Englisch.
8. Tanja ... ist eine Schulsozialarbeiterin.
9. Marco ... ist der Organisationsleiter.
10. Herr Büffel unterrichtet Mathematik und ...

Erstellt mit XWords - dem kostenlosen Online-Kreuzworträtsel-Generator
<https://www.xwords-generator.de/de>

von Mia-Marie Schilling (5c)



Schätzquiz

1. Wie viele Schülerinnen und Schüler gibt es?

- 1) 790
- 2) 278
- 3) 785

2. Wie viele Lehrer gibt es?

- 1) 96
- 2) 127
- 3) 86

3. Wie viele Ausgaben der Schülerzeitung gibt es?

- 1) 5
- 2) 6
- 3) 7

4. Seit wann ist Herr Engel Schulleiter?

- 1) 1. August 2017

- 2) 2. August 2016
- 3) 3. August 2019

5. Wie viele männliche Lehrer gibt es?

- 1) 43
- 2) 45
- 3) 31

6. Wie viele weibliche Lehrerinnen gibt es an unserer Schule?

- 1) 34
- 2) 65
- 3) 74

7. Wie viele TNN-Lehrkräfte gibt es an der CBG Wörth?

- 1) 7
- 2) 3
- 3) 18

8. Wie viele Arbeitsgemeinschaften gibt es?

- 1) 38
- 2) 41
- 3) 54

9. Wie viele verschiedene Berufe gibt es an der Schule?

- 1) 6
- 2) 8
- 3) 3

10. Wie viele NachmittagsschülerInnen gibt es?

- 1) 89
- 2) 297
- 3) 350

Lösung: 1. 785, 2. 86, 3. 7, 4. 1. August 2017, 5. 43, 6. 65, 7. 3, 8. 54, 9. 6, 10. 350

von Anni Böringer (6a) und Emily Wagner (6a)

John in den Backrooms

John war ein normaler Schüler der CBG Würth. Eines Tages musste er einen Whiteboardstift aus der 5c holen. Aber ein paar Meter vor dem Klassenzimmer der 5c hörte er ein seltsames Geräusch aus dem Schulkeller. Er sollte zwar den Whiteboardstift holen, aber irgendetwas sagte ihm, in den Schulkeller zu gehen. Er kletterte über das Gitter und wollte hinunter gehen, doch er stolperte, fiel die Treppe runter und verlor das Bewusstsein. Als er aufwachte befand er sich an einem komplett anderen Ort. „Was sind das für gelbe Wände? U... Und dieser nasse Teppichboden?“, fragte John. Doch dann bemerkte er: „Warte mal... das... das sind... DIE BACKROOMS!!“. Diesen Ort kannte er, weil er ein YouTube- und TikTok-Suchti war. „RRRAAAAAAAAAARGH!“, schrie jemand oder etwas durch die Backrooms. John rannte los, weil er wusste, dass das Geräusch nur von einer Kreatur stammen kann, die als „Entity“ bezeichnet wird. Und die war nun hinter ihm her. „Hau ab, du doofe Kreatur!“, rief er. „xbsxbsxbsbs“, sagte Entity. An einer Ecke sprang jemand im Schutzanzug raus und schoss Entity mit einer Elektropasmakanone ab. „HEHEHEHA!“, sagte der Dude.



„Moinsen Diggi. Ich bin Olaf“, sagte er. „Olaf?! Der Schüler, der vor zwei Jahren verschwunden ist?!?!“ „RAAAGH!“ „Och neee! Entity lebt noch! REEE-EEENN!“, schrie Olaf. Nach einer langen Verfolgungsjagd durch die Backrooms landeten sie in Olafs Basis. „Also wir müssen nur einen Glitch finden“, sagte Olaf. John erwiderte: „Bruder, was für ein Glitch?“ Nach zwei Stunden liefen sie los. „Da, ein Glitch! Los, lauf!“ Sie liefen zum Glitch und sprangen rein. Ein sirrendes Geräusch erklang. „Wo... Wo... sind

wir?“ „Jaaaaa, wir sind zurück!“ „Bruder, das ist doch nicht meine Schule o... o... oder doch??“ John ging zurück in die Klasse und Olaf zum Sekretariat, um sich wieder an der Schule anzumelden. Als John in die Klasse kam, sagte Herr Laschakv: „Das gibt ne 6, nur damit das klar ist!“ „Aber ich war in den Backrooms!!!“, sagte John. Darauf hin sagte Herr Laschakv: „Sei besser leise du... Simulant!“

von Leonard Krieger (5c)

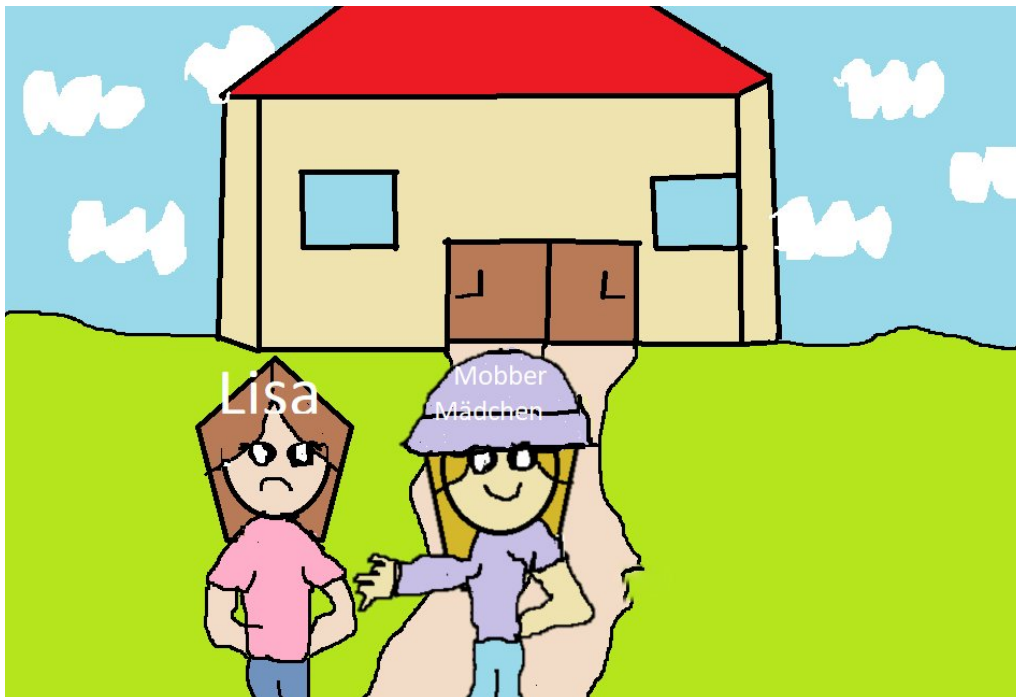
Lisa, die neu an die Schule kam

Eines Tages ist Lisa, ein Mädchen, sehr aufgeregt. Sie besucht nämlich ab morgen die CBG Würth, die Carl-Benz-Gesamtschule, und das ist für sie eine Umstellung, weil sie dort keine Menschenseele kennt und nicht weiß, wie sie neue Freunde finden sollte. Deshalb kann sie auch in der Nacht vor Aufregung nicht gut schlafen. Am nächsten Tag fährt ihre Mutter sie dann in die Schule. Ein paar Minuten später kommt der Schulleiter dieser Schule, Herr Engel. Er erklärt nur, wie alles läuft und dann wird sie auch schon in eine Klasse zugeteilt und lernt ihre Lehrerinnen und Lehrer

kennen. Ein Tag später will sie endlich in ihrer ersten Pause neue Freunde finden. Aber in dem Moment, als sie gerade ein Mädchen aus der Parallelklasse ansprechen will, kommt auf einmal ein anderes Mädchen aus der neunten Klasse und macht Lisa klar, dass sie hier die Schönste und Tollste ist und dass Lisa ihr Geld geben soll, sonst würde sie sie verprügeln. Lisa weiß nicht, wie sie reagieren soll und rennt weg. Ein Tag danach kommt das gleiche Mädchen noch einmal und will sie erneut darauf ansprechen. Doch Lisa weiß sich dieses Mal zu helfen: Sie hat-

te gestern ein paar Videos geschaut, in denen sich andere Leute verteidigen und hat alles nachgemacht. Deshalb schubst sie das Mädchen aus der neunten Klasse, tritt sie und rennt dann ebenfalls weg. Daraufhin geht sie zu ihren Lehrern und erzählt ihnen alles. Diese ermahnen sie, da Gewalt niemals eine Reaktion sein sollte. Lisa zeigt sich einsichtig und am Ende findet sie ganz viele Freunde und hat den Rest ihrer Schulzeit viel Spaß und treue, freundliche Freunde.

von Mia-Marie Schilling (5c)



Impressum

Herausgeber

Carl-Benz-Gesamtschule
Wörth am Rhein
Forststraße 1A
76744 Wörth am Rhein
Telefon: 07271-949660
Homepage: www.cbg-woerth.de

E-Mail:

Sekretariat: info@igs-woerth.de
Direktorat: j.engel@igs-woerth.de



Verantwortlich für den Inhalt

Jörg Engel (Schulleiter)
Namentlich gekennzeichnete Internetseiten geben die Auffassungen und Erkenntnisse der genannten Personen wieder.

Nutzungsbedingungen

Texte, Bilder, Grafiken sowie die Gestaltung dieser Internetseiten unterliegen dem Urheberrecht. Sie dürfen von Ihnen nur zum privaten und sonstigen eigenen Gebrauch im Rahmen des § 53 Urheberrechtsgesetz (UrhG) verwendet werden. Eine Vervielfältigung oder Verwendung dieser Seiten oder Teilen davon in anderen elektronischen oder gedruckten Publikationen und deren Veröffentlichung ist nur mit unserer Einwilligung gestattet. Diese erteilen auf Anfrage die für den Inhalt Verantwortlichen. Weiterhin können Texte, Bilder, Grafiken und sonstige Dateien ganz oder teilweise dem Urheberrecht Dritter unterliegen. Auch über das Bestehen möglicher Rechte Dritter geben Ihnen die für den Inhalt Verantwortlichen nähere Auskünfte. Der Nachdruck und die Auswertung von Pressemitteilungen und Reden sind

mit Quellenangaben allgemein gestattet.

Haftungsausschluss

Alle auf dieser Internetseite bereitgestellten Informationen haben wir nach bestem Wissen und Gewissen erarbeitet und geprüft. Eine Gewähr für die jederzeitige Aktualität, Richtigkeit, Vollständigkeit und Verfügbarkeit der bereit gestellten Informationen können wir allerdings nicht übernehmen. Ein Vertragsverhältnis mit den Nutzern des Internetangebots kommt nicht zustande. Wir haften nicht für Schäden, die durch die Nutzung dieses Internetangebots entstehen. Dieser Haftungsausschluss gilt nicht, soweit die Vorschriften des § 839 BGB (Haftung bei Amtspflichtverletzung) einschlägig sind. Für etwaige Schäden, die beim Aufrufen oder Herunterladen von Daten durch Schadsoftware oder der Installation oder Nutzung von Software verursacht werden, wird nicht gehaftet.

Links

Von unseren eigenen Inhalten sind Querverweise („Links“) auf die Webseiten anderer

Anbieter zu unterscheiden. Durch diese Links ermöglichen wir lediglich den Zugang zur Nutzung fremder Inhalte nach § 8 Telemediengesetz. Bei der erstmaligen Verknüpfung mit diesen Internetangeboten haben wir diese fremden Inhalte daraufhin überprüft, ob durch sie eine mögliche zivilrechtliche oder strafrechtliche Verantwortlichkeit ausgelöst wird. Wir können diese fremden Inhalte aber nicht ständig auf Veränderungen überprüfen und daher auch keine Verantwortung dafür übernehmen. Für illegale, fehlerhafte oder unvollständige Inhalte und insbesondere für Schäden, die aus der Nutzung oder Nichtnutzung von Informationen Dritter entstehen, haftet allein der jeweilige Anbieter der Seite.

Weitere Quellen

Zeichnungen und Fotografien (eigene Bilder und www.pixabay.com)
Homepage der Schule: www.cbg-woerth.de